Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 72 (1985)

Heft: 3: Alltägliches : Essen und Trinken = Quotidien : manger et boire =

Everyday activities: eating and drinking

Rubrik: Werk-Material : Beilage 11

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Werk-Material

Eine Bautendokumentation

Ziel des Werk-Materials ist es, technische Daten zu vermitteln von Bauten, die zum einen für eine bestimmte Kategorie bezeichnend und zum andern von guter architektonischer Qualität sind, ohne dass es sich aber immer um ausgezeichnete Architektur handeln muss. Wichtig ist, dass man für die eigene Arbeit ausreichende technische Vergleichswerte erhält, und dies von der Grundrissgeometrie über die Flächenwerte bis zu Kostenpositionen und Konstruktion.

Zur Handhabung: Die einzelnen Bauten werden in der gleichen Art, mit den gleichen Grundinformationen vorgestellt, so dass sich Vergleiche anstellen lassen; sie sind zudem mit einer Klassifikation nach Bauarten gekennzeichnet. Die Seiten des Werk-Materials sind perforiert, um sie in einem Ordner, nach Bauarten gruppiert, sammeln zu können.

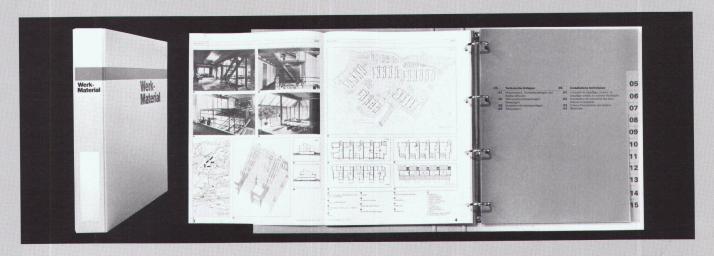
Bestellungen an: Werk AG, Elfenauweg 73, Postfach 269, 3000 Bern 15. 1 Exemplar «Werk-Material»-Sammelordner kostet Fr. 26.-.

Une documentation sur le bâtiment

Le but de Werk-Material est de fournir des données techniques sur des bâtiments qui sont d'une part représentatifs d'une certaine catégorie et qui revêtent d'autre part une certaine valeur sur le plan architectural. Il est important que le lecteur puisse disposer de données comparatives pour ses propres réalisations, autant en ce qui concerne la géométrie du plan, les valeurs de surface que l'état des frais et la construction elle-même.

Mode de consultation: les différents bâtiments seront présentés de la même manière et avec les mêmes informations de base, ce qui permettra d'établir des comparaisons; ils seront d'autre part caractérisés selon le type de construction d'après une classification. Les pages de Werk-Material sont perforées, de sorte qu'elles pourront être rangées dans un classeur selon les types de construction

Adressez vos commandes à: Werk AG, Elfenauweg 73, case postale 269, 3000 Berne 15. Prix de l'exemplaire du classeur «Werk-Material» Fr. 26.-.



Bisher erschienen in «Werk, Bauen+Wohnen»

Eigentumswohnungen Rüti, Adliswil, 1. Etappe 01.04/07 Reihenhäuser, Terrassenhäuser Heft Nr. 12/1982 Architekt: Peter Thomann, Adliswil

Reuss-Siedlung, Unterwindisch 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 12/1982 Architekten: Metron-Architektengruppe, Brugg

Habitation, transformation d'une maison rurale, Valençon 01.07 Einfamilienhäuser Heft Nr. 12/1982 Architekt: M. Zufferey, Sierre

Genossenschaftliche Wohnbauten, Zürich 01.02/01 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 12/1982 Architekten: Kuhn+Stahel, Zürich

Alpbetrieb Sogn Carli, Morissen (Lugnez GR) 04.04 Landwirtschaftliche Produktionsanlagen Heft Nr. 3/1983 Architekt: W. Christen, Zürich

Lager- und Servicegebäude Bornhauser AG,
Dübendorf
03.01 Lagerhallen
Heft Nr. 3/1983
Architekten: Atelier WW,
Zürich

Bibliothèque du Pâquis, Genève 02.08 Bibliotheken Heft Nr. 3/1983 Architekt: U. Brunoni,

Solarwohnhaus in Hofstetten SO 01.07 Einfamilienhäuser Heft Nr. 3/1983 Architekt: M. Wagner, Basel

Wohnsiedlung am Aabach, Mönchaltorf 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 6/1983 Architekt: R. Leu, Feldmeilen

Kantonales Arbeits- und Hauswirtschaftsseminar, Gossau SG 02.04 Mittelschulen Heft Nr. 6/1983 Architekt: O. Baumann, St. Gallen

Gartensiedlung Furttal, Zürich-Affoltern 01.02 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 6/1983 Architekt: C. Schelling, Wangen

Appartementhaus in Zürich 01.03 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 9/1983 Architekt: P. Zoelly, Zollikon

Wohnhaus Hofstatt, Kappel SO
01.07 Reihenhäuser
Heft Nr. 9/1983
Architekten: B. und J. FoscoOppenheim, K. Vogt, Scherz

Feriensiedlung in Scuol 01.06 Ferienhäuser Heft Nr. 9/1983 Architekt: M. Kasper,

Kantonale Polizeischule, Ausbildungszentrum, Ittigen 02.03 Berufsschulen Heft Nr. 11/1983 Architekten: Suter+Partner.

Wohnhaus in Basel-Stadt 01.02 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 11/1983 Architekten: M. Alioth+ U. Remund, Basel

Alterswohnheim «Im Ris», Oberleimbach ZH 01.09/08.06 Alters- und Pflegeheime Heft Nr. 11/1983 Architekten: Kuhn+Stahel, Zürich

Wohnsiedlung in Riehen 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 1/2, 1984 *Architekt:* R. Brüderlin,

Wohnsiedlung am Tobelweg, Feldmeilen ZH 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 1/2, 1984 Architekt: R. Leu, Feldmeilen

Regionalspital Sitten 08.04 Krankenhäuser Heft Nr. 1/2 1984 Architekten: I+B, Morisod+Furrer, P. Schmid, R.+J.L. Tronchet

Wohnquartier Bleiche, Worb BE 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 4/1984 Architektengemeinschaft: F. Oswald, H. R. Abbühl/ F. Hubacher

Mehrzweckgebäude Kirchbühl-Ost, Stäfa 12.01 Mehrzweckhallen Heft Nr. 4/1984 Architekt: Pierre Zoelly, Zollikon

Bâtiment de Biologie, Lausanne-Dorigny 02.07 Universitäten Heft Nr. 7/8, 1984 Architekt: Fonso Boschetti, **Epalinges**

Zollingerheim Forch, Zürich 08.06 Pflegeheime Heft Nr. 7/8, 1984 Architekten: Hertig Hertig Schoch, Zürich

Sportgeschäft Vaucher AG, Bern 06.02 Warenhäuser Heft Nr. 7/8, 1984 Architekten: Atelier 5,

Bern

Manessehof, Zürich 01.03 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 10/1984 Architekten: U. Marbach und A. Rüegg, Zürich

Elementarschule, Castaneda 02.02 Primarschulen Heft Nr. 10/1984 Architekt: Max Kasper. Zürich

Amtshaus, Bern 07.01 Gerichtsgebäude Heft Nr. 10/1984 Architekten: Atelier 5, Bern Landesberufsschule Feldkirch/Vorarlberg 02.03 Berufsschulen Heft Nr. 12/1984 Architekten: N. Schweitzer, H. Mathoi-Streli, Bregenz

Ausbildungszentrum BBC, Werk Oerlikon 03.06/02.03 Industriehallen/ Berufsschulen Heft Nr. 12/1984 Architekt: Prof. J. Schader, Zürich

Versorgungsbetriebe des Kantonsspitals Aarau 08.04 Krankenhäuser Heft Nr.12/1984 Architekt: Metron. Brugg/Windisch

Sonderdrucke

Abonnenten von «Werk, Bauen+Wohnen» können zusätzlich Sonderdrucke einzelner Bautendokumentationen bestellen: Preis pro Objekt (2–6 Seiten): Fr. 1.20; Preis pro Versand (Porto, Verpackung usw.): Fr. 6.—
Bestellungen mit Angaben der gewünschten Objekte sind zu richten zu. richten an: Werk AG, Elfenauweg 73, Postfach 269, 3000 Bern 15.



Juchhof Zürich

Bauherrschaft	Stadt Zürich/Gesundheits- und Wirtschaftsamt/Hochbauinspektorat
Architekt	W. E. Christen BSA/SIA, in ARGE mit Zweifel+Strickler+Partner, Zürich; Mitarbeiter: M. Weibel
Bauingenieur	Stucki+Hofacker ETH/SIA, Zürich+Cham; Sachbearbeiter: M. Krebs
Andere	Elektroprojekt: GODE AG, Elektroprojektierungen, Zürich; Heizungs-/Lüftungsprojekt: O. Gubser, Ing., Benglen; Sanitärprojekt: F. Kamber AG, Zürich+Steinhausen; Energieberatung: C. U. Brunner Arch. ETH/SIA, Zürich

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

	Personal-	Grossviehstall	Bergescheune	Schweineställe/	Einstellhalle/
	wohnhaus			Getreidescheune	Werkstätte
Bebaute Fläche	585 m ²	1532 m ²	1152 m ²	2116 m ²	1419 m ²
Geschossfläche (SIA 416, 1141)	1765 m ²	1 435 m ²	1331 m ²	1151 m ²	926 m ²
Total Geschossfläche (allseitig umschlossen, überdeckt)		$1532 m^2$	1331 m²	$1994 m^2$	$1419 m^2$
Aussenwandfläche: Geschossfläche	0,58	0,45	1,19	0,85	0,57
Umbauter Raum (SIA 116)	5882 m ³	8719 m ³	12175 m ³	11891 m ³	8 808 m ³
Grossvieheinheiten		90			

Projektinformation

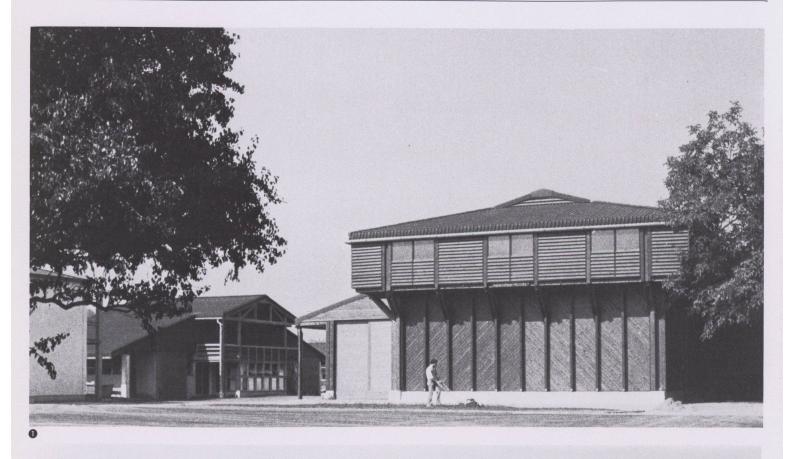
Bauliche Gesamtsanierung des stadteigenen Gutsbetriebs. Der Betrieb bewirtschaftet 150 ha auf die ganze Agglomeration vorteiltes Land. Die weitgehende Neuanlage gliedert sich in die Bereiche Verwaltung/Personalunterkünfte/Kostgeberei, Werkstätten/Fahrzeug- und Maschinenpark, Milchwirtschaftsbetrieb mit Grossviehstall und Bergescheune, Schweinezucht- und Mastbetrieb mit 2 Zuchtställen/2 Mastställen, Futter- und Getreidelager mit Mühle. Energieerzeugung mit den betriebseigenen Mitteln Holz und Biogas. (Nach Abbrand der 1. Sanierungsetappe Umbau Bergescheune: Wiederaufbau mit neuem Konzept.)

Konstruktion: Wohnhaus: Zweischalenmauerwerk Backstein, tragende Innenwände Backstein verputzt, Geschossdecken Stahlbeton. Holzsparrendach, Eternitschiefer. Vorgesetzte Holzbalkone. Stallungen: Plattenfundation und Stützen aus Stahlbeton. Werkstätten, Fassadenbrüstungen: Zweischalenmauerwerk Backstein, Mineralwolle und Kalksandstein. Holzkonstruktion, zum Teil Fachwerk, Welleternitdachhaut. Bergescheune: Tragkonstruktion: Holzleimbinder, Fachwerkträger, Pfettendach. Fassadenelemente: Holz, Diagonalschalungen, Feuerschutz innen: 8 cm Beton.

Raumprogramm: Verwaltung: 4 Büros, Archiv, Sitzungszimmer. Wohnungen: $1 \times 5^{1/2}$ Zimmer, $2 \times 2^{1/2}$ Zimmer, 8 Einerzimmer, Küche, Speisesaal, Aufenthaltsraum. Milchwirtschaft: Boxenlaufstall für 90 GVE (80 Kühe, 2 Stiere, Jungvieh- und Abkalbstall), Treibmistsystem, Melkstand, Milchkammer, Lagerräume. Bergescheune: 2000 m^3 Heu, 650 m^3 Silage, 950 m^3 Stroh, 180 m^2 Keller. Schweinezucht: 5 Abferkelkammern, Eroscenter, Futterküche, Büro Futterlager, Getreidelager und Mühle, Zuchtsauen-/Remontenstall für 60 Einheiten. Schweinemast: 2 Offenfrontställe mit je 10 Laufbuchten für 20 Sauen = 400 MSP. Werkstätten, Einstellräume für Motorfahrzeuge, Maschinen, Saatgut und Düngemittel. Tankstelle und Waschplatz. Biogasanlage und Flüssigmistlager $2 \times 300 \text{ m}^3$.

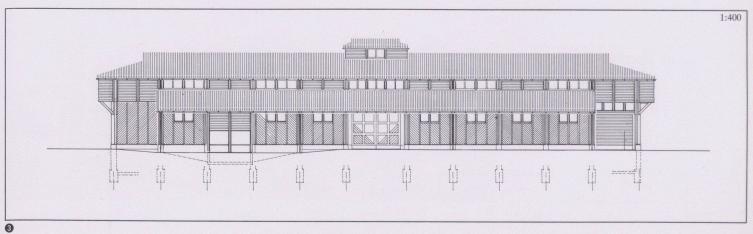
Kosten

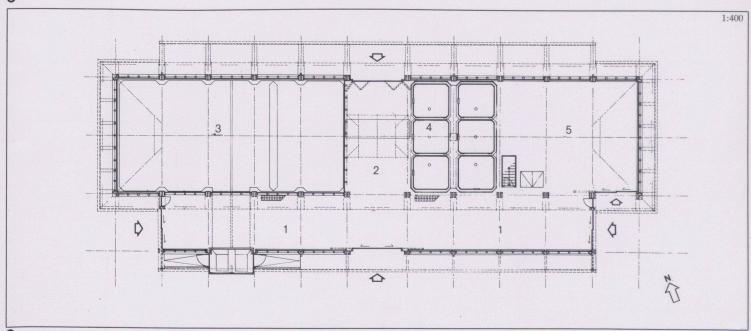
Nach BKP, Einzelobjekte	Allgemeine Anlagen	Personal- wohnhaus	Grossviehstall	Bergescheune	Schweineställe/ Getreidescheunen	Einstellhalle/ Werkstätten
1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 226000	Fr. 160000	Fr. 80000	Fr. 91000	Fr. 73000	Fr. 19000
2 Gebäude		Fr. 2186000	Fr. 1427000	Fr. 1910000	Fr. 1910000	Fr. 960000
3 Betriebseinrichtungen	Fr. 163000		Fr. 145 000	Fr. 140000	Fr. 242000	Fr. 55000
4 Umgebung	Fr. 1099000					
5 Baunebenkosten	Fr. 185000					
6 Energie	Fr. 526000					
9 Ausstattung		Fr. 97000				
<i>Spezifische Kosten</i> Kosten/m³ SIA 116 Kosten/m² Geschossfläche SIA 11	6 (1.141)	Fr. 371.60 Fr. 1238.50	Fr. 163.70 Fr. 994.40	Fr. 105.20 Fr. 962.40	Fr. 157.70 Fr. 1629.–	Fr. 109.– Fr. 1036.70
Kostenstand	Zürcher Baukosteninde = 100 Punkte	x 1977 Apr	il 1983 = 130,1 Punl auzeit interpoliert)		11. 102).	11.1030.70
	- 1001 tilikte	(73 D	auzen interponert)			
Bautermine						
	Baubeginn Februar 1982		ıg April 1983 bis Ar		auzeit 26 Monate	

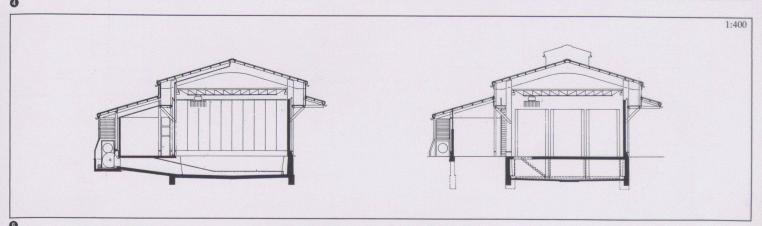




Ansicht von Osten: die Bergescheune, im Hintergrund der Grossviehstall











3-6 Die Bergescheune



3 Südfassade

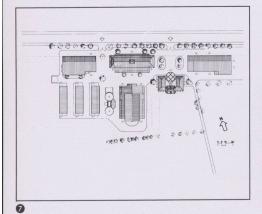


Erdgeschoss: 1 Längsdurchfahrt, 2 Querdurchfahrt, 3 Heuraum, 4 Silo, 5 Strohlager

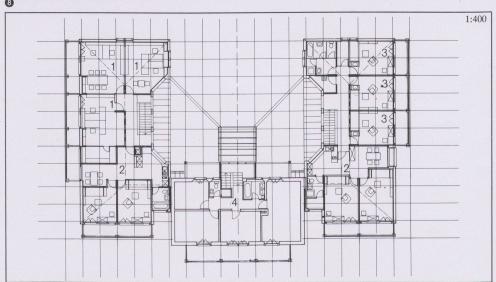


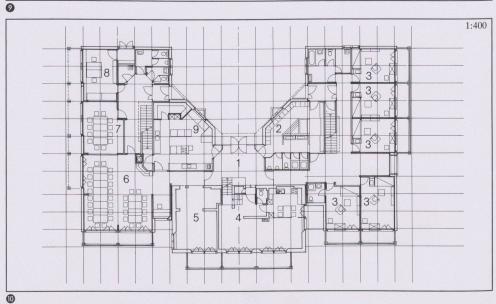


6 Ansicht von Westen











Situation

8-0

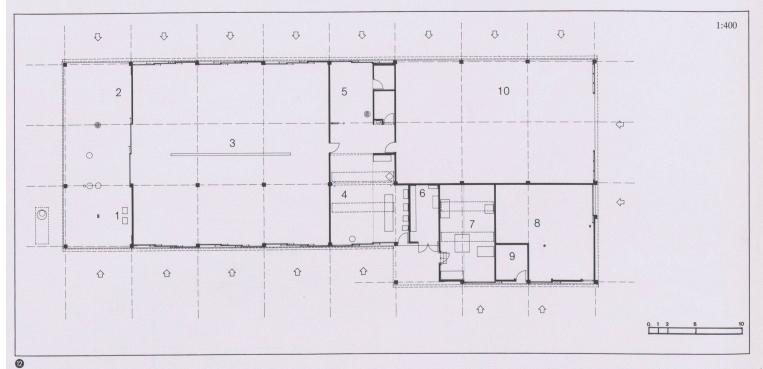
Das Personalwohnhaus

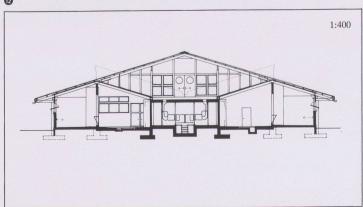
8 Ansicht von Süden

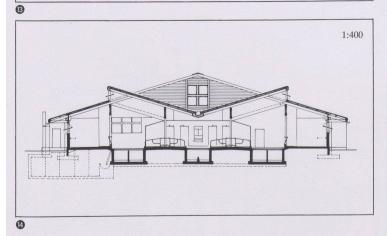
Obergeschoss: 1 Büros, 2 2½-Zimmer-Wohnungen, 3 Personalzimmer, 4 Verwalterwohnung (OG)

Erdgeschoss: 1 Eingang, 2 Garderobe, 3 Personalzimmer, 4 Verwalterwohnung (EG), 5 Aufenthalt, 6 Speisesaal, 7 Mehrzweckraum, 8 Büro Betriebsleiter, 9 Betriebsküche

 $\ensuremath{\mathbf{0}}$ Südfassade mit dem mittleren Altbau und den seitlichen Neubauteilen





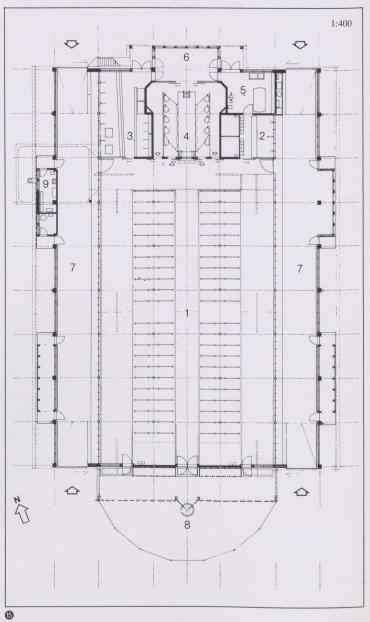


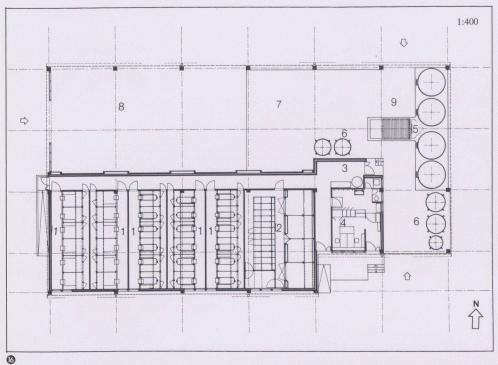
Einstellhalle: 1 Tankstelle, 2 Abspritz-platz, 3 Motorfahrzeughalle, 4 mechani-sche Werkstatt, 5 Waschplatz, 6 Ersatzteil-lager, 7 Holzwerkstatt, 8 Düngerlager, 9 Spritzmittellager, 10 Remise

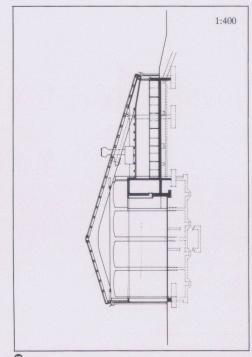
Erdgeschoss: 1 Boxenlaufstall, 2 Jungviehstall, 3 Abkalb- und Stierenstall, 4 Melkstand, 5 Milchkammer, 6 Besuchernische, 7 Futterdurchfahrt, 8 Auslauf, 9 Apparateräume für die Biogasanlage

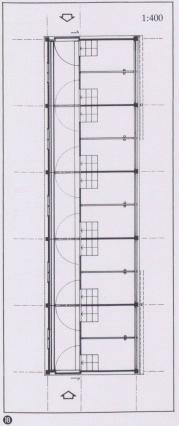
B-5Grossviehstall

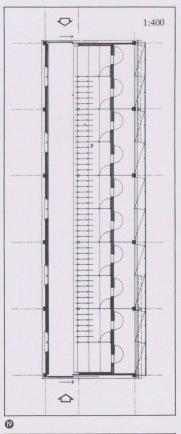
Querschnitt Melkstand und Querschnitt Schweinestall

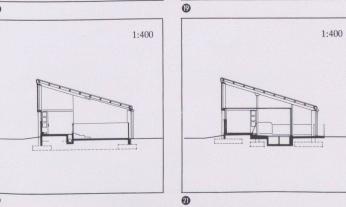














6-0 Schweineställe und Getreidescheune

Erdgeschoss Abferkelstall, Getreidescheune: 1 Abferkelkammer, 2 Eroscenter, Galtstall I, 3 Futterküche, 4 Büro, Garderobe, 5 Silo (Mais), 6 Futtermehlsilos, 7 Getreidelager, Futtermühle, 8 Stroh- und Holzlager, 9 Getreidegasse

Querschnitt Abferkelstall

B Ein Maststall Galtstall II

Querschnitt Maststall

2 Querschnitt Galtstall II

Die Primär-Holzkonstruktion der Bergescheune im Bau

Wohnüberbauung am Deich, Therwil



Bauherrschaft	Wohnstadt, Bau- und Verwaltung	sgenossenschaft, Basel			
Architekt	Zwimpfer Meyer Architekten BSA/SIA, Basel				
Bauingenieur	Jauslin+Stebler Ingenieurbüro A				
Entwurfs- und Nutzungsmerkmale					
Grundstück	Arealfläche 12430 m²	Umgebungsfläche 9667 m²	Ausnützungsziffer 0,55		
Gebäude	Bebaute Fläche 2763 m²	Geschossfläche (SIA 416, 1141) Untergeschoss 4460 m² Erdgeschoss 2296 m² Obergeschoss 4630 m² Total Geschossfläche 11386 m² (allseitig umschlossen, überdeckt)	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 6835 m²		
*	Geschosszahl Untergeschoss 1 Erdgeschoss 1 Obergeschosse 2–4	Flächennutzungen Garagen 1400 m² Wohnnutzung 7321 m² Nebenflächen 2665 m² (Keller, Gemeinschaftsräume, Luftschutz)	Aussenwandfläche : Geschossfläche 5804 m^2 : $9689 \text{ m}^2 = 0,599$		

Projektinformation

Gemäss einem rechtsgültigen Quartierplan war eine Mietblocküberbauung vorgesehen. An ihrer Stelle wurde indes eine «Back-to-Back»-Reihenhaussiedlung realisiert, wobei die äussere Gebäudemasse kubisch dem Quartierplan zu entsprechen hatte. Es entstanden 2-, 3- und 4geschossige Wohneinheiten (Stadthäuser) mit einem Achsenmass von 6,00 und 7,20 m. Der gedeckte Zugangsweg erschliesst die einzelnen Wohnungen von innen her, damit der gegenseitige Kontakt der Bewohner gefördert wird. Die engen Innenhöfe lockern den Mittelweg auf und ermöglichen zugleich Belichtung und Belüftung der innen liegenden Wohnungszonen.

Raumprogramm: 48 Reiheneinfamilienhäuser in 5 Blöcken mit unterirdischer Einstellhalle für 68 PW und mit 5 separat angebauten Luftschutzräumen.

Umbauter Raum (SIA 116): 27190 m³

Kosten Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungs-		20 Erdarbeiten	Fr. 177000	Spezifische Kosten
inagenosien, gegneach men Diti	arbeiten	Fr. 28000	21 Rohbau 1	Fr. 3480000	1 3
	2 Gebäude	Fr. 8447000	22 Rohbau 2	Fr. 1327000	Kosten/m³ SIA 116
	(Einstellhalle/		23 Elektroanlagen	Fr. 231000	Fr. 310.–
	Luftschutzräume	Fr. 1248000)	24 Heizungs-, Lüftung	gs-	
			und Klimaanlagen	Fr. 466000	Kosten/m ² Geschossfläche
			25 Sanitäranlagen	Fr. 641000	SIA 416 (1.141) Fr. 871.80
	3 Betriebseinrichtung	en Fr. –.–	26 Transportanlagen	Fr	
	4 Umgebung	Fr. 611000	27 Ausbau 1	Fr. 758000	
	5 Baunebenkosten	Fr. 1323000	28 Ausbau 2	Fr. 610000	Kosten/m² Umgebungsfläche
	9 Ausstattung	<i>Fr.</i>	29 Honorare	Fr. 757000	Fr. 63.20
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977		Oktober 1981 = 129,7 Punkte		
	= 100 Punkte		(¾ Bauzeit interpolier	t)	
Bautermine					
Planungsbeginn Juli 1979	Baubeginn Juli 1980	(1. Etappe)	Bezug Juli 1982 (2. Et	appe)	Bauzeit 24 Monate

Werk, Bauen+Wohnen Nr. 3/1985

Reihenhäuser 01.07

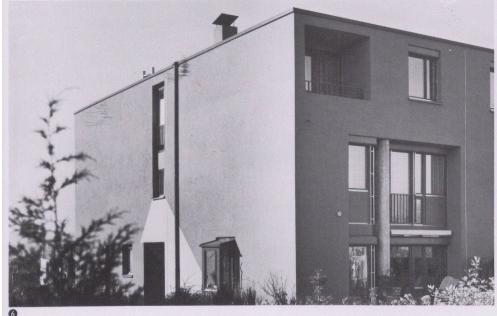




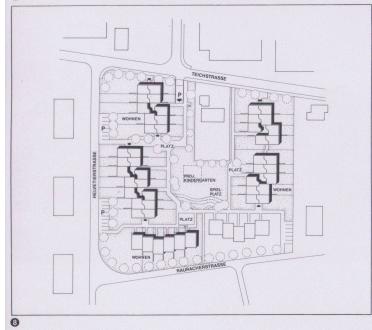




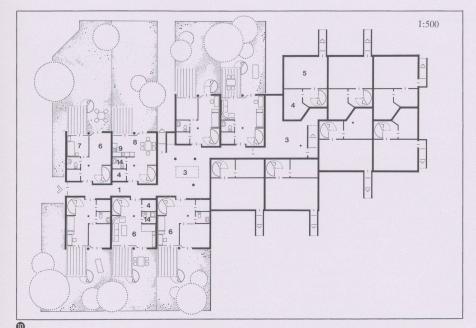


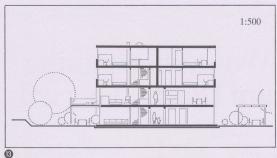


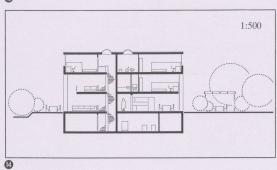


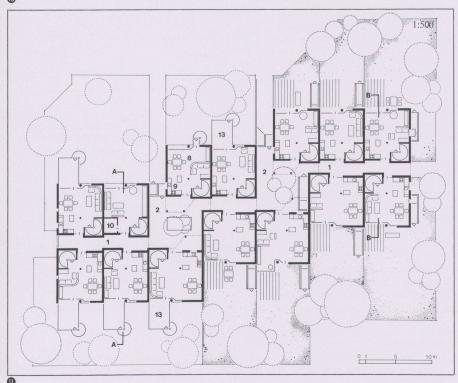












1:500 (6.00 7.20 7.20 6.00

Innenhof, Durch- und Zugänge zu den Reihenhäusern

Ansicht eines Eckhauses

Reihenhaus mit Gartengeschoss und Terrasse

③ • Situation, Wege und Erschliessung

Tiefparterre 0

Erdgeschoss

1

1. und 2. Obergeschoss

Schnitt AA, viergeschossiges Haus

Schnitt BB, dreigeschossiges Haus / 1 Erschliessungsgang / 2 Lichhof / 3 Gemeinschaftsraum / 4 Heizung / 5 Keller / 6 Mehrzweckraum / 7 Zimmer / 8 Essen, Wohnen / 9 Küche / 10 Reduit / 11 Bad / 12 Gedeckter Sitzplatz / 13 Balkon / 14 WC.

Fotos: Hoffmann, Basel

Mehrzweckhalle Zendenfrei, Obfelden



Bauherrschaft	Politische Gemeinde Obfelden						
Architekt		Spiess & Wegmüller Architekten SIA, Zürich					
Bauingenieur	De Luigi & Schellenberg, Affolto	ern					
Andere	F. Eicher, Gartenarchitekt BSG	F. Eicher, Gartenarchitekt BSG, Zürich; H. R. Scheller, Zürich (Orientierung)					
Entwurfs- und Nutzungsmerk	male						
Grundstück	Arealfläche 11 128 m²	Umgebungsfläche 9524 m²					
Gebäude	Bebaute Fläche 1604 m²	Erdgeschoss 14 Obergeschoss 5	656 m ² (ORL) 2166 m ² 468 m ² 543 m ² 667 m ²				
	Geschosszahl Untergeschoss 1 Erdgeschoss 1 Obergeschoss 1	Technik 2 Turnhalle und Geräteraum 9 Bühne 1 Office	Aussenwandfläche: Geschossfläch 76 m² 1350 m²: 2667 m² = 0,51 917 m² 162 m² 67 m² 175 m²				
	Umbauter Raum (SIA 116): 168.	30 m ³					

Projektinformation

Die Mehrzweckhalle ist das sportliche und gesellige Zentrum von Obfelden. Das grosse Gebäudevolumen wird durch die Einbettung in den steilen Osthang kaschiert und integriert sich dank der starken Gliederung und Terrassierung gut in die Umgebung. Fixpunkte sind die Eingänge auf 3 Ebenen, der Treppenturm und die Bühne. Parallel zum Hang ist ein lineares Wachstum vorgesehen (3fach-Halle). Die innere Organisation unterwirft sich dieser Forderung.

Konstruktion: 2-Schalen-Bauweise: äussere Tragwand als Sichtbeton, 8 cm Isolation, innere Sichtbacksteinvormauerung. Vollisolierte Alufenster. Dach: Stahlfachwerkträger mit Trapezblechabdeckung und Folienflachdach sowie raumseitiger Naturholzverkleidung. Heizung: monovalente Wärmepumpenanlage mit Erdund Sonnenkollektoren (auf Shedsüdseite) sowie Wärmerückgewinnung des Duschenabwassers.

Raumprogramm: Erdgeschoss: Mehrzweckhalle, 29,50×26,22 m, unterteilbar in 2 Turnhallen/2 Geräteräume/Bühne/Foyer/Office/Lager. Obergeschoss: Garderoben + Duschen/WC-Anlagen/Turnlehrerzimmer. Untergeschoss: Kindergarten/WC-Anlage/Aussengeräte/Technik.

Kosten				
	WZ	~	40	-
	P	033	NI G	

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungs-	F 166640	20 Erdarbeiten	Fr.		Spezifische Kosten
	arbeiten	Fr. 166640	21 Rohbau 1		1599404 449743	Kosten/m³ ŚIA 116
	2 Gebäude	Fr. 4030396	22 Rohbau 2 23 Elektroanlagen		197094	Fr. 239.–
			24 Heizungs-, Lüftung		19/094	F1. 239
	3 Betriebseinrichtungen	Fr. 332842	und Klimaanlagen		312566	Kosten/m² Geschossfläche
	4 Umgebung	Fr. 753857	25 Sanitäranlagen	Fr.	224960	SIA 416 (1.141) Fr. 1511
	5 Baunebenkosten	Fr. 209456	26 Transportanlagen	Fr.		
	9 Ausstattung	Fr. 269385	27 Ausbau 1	Fr.	223328	
	(Mehrkosten		28 Ausbau 2	Fr.	496816	Kosten/m² Umgebungsfläche
	Alternativheizung	Fr. 224520)	29 Honorare	Fr.	479464	Fr. 79.–
Kostenstand	Zürcher Baukosteninde = 100 Punkte	ex 1977	Juli 1983 = 129,7 Punk (¾ Bauzeit interpoliert			
Bautermine						
Planungsbeginn Februar 1981	Baubeginn August 1982	2	Bezug Januar 1984			Bauzeit 17 Monate

Mehrzweckhallen 12.01



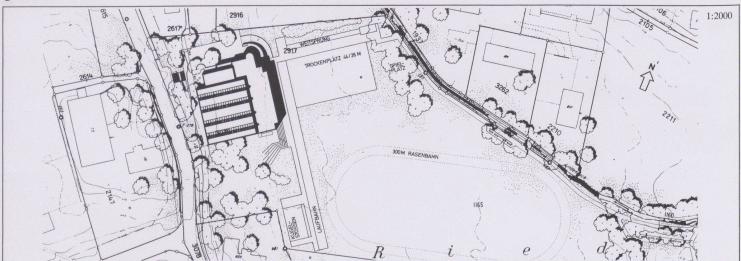


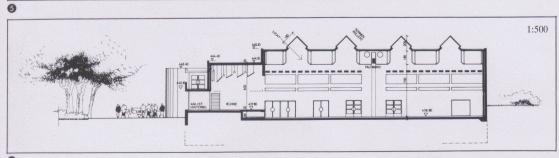
Ansicht von Osten, Eingangsbereich

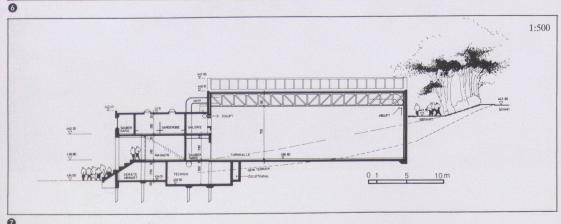
2 Ansicht von Norden





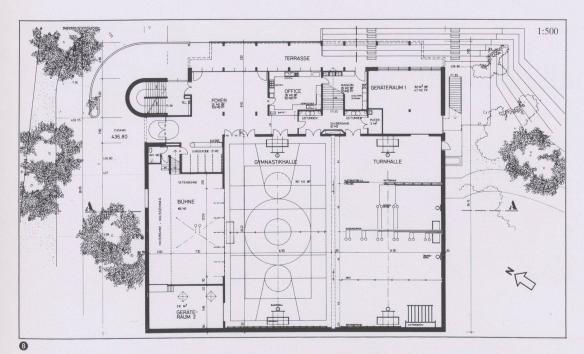


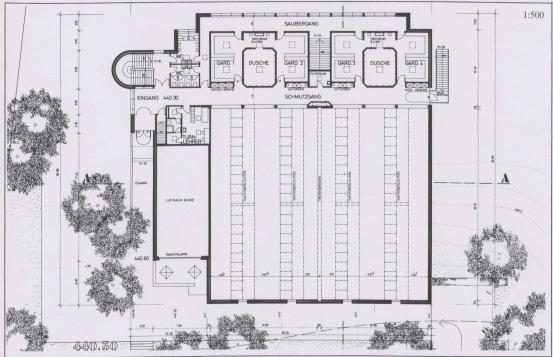


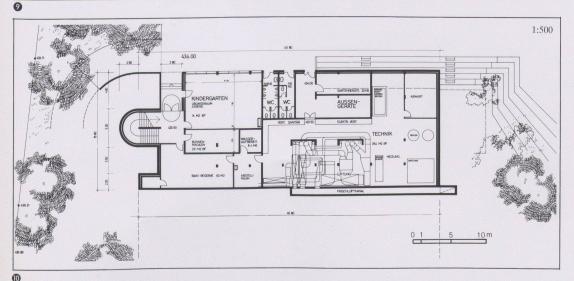


- Tie Mehrzweckhalle, Blick von der Galerie
- 4 Detail der Shed-Dachkonstruktion
- 5 Situation
- 6 Schnitt AA
- Schnitt BB

Mehrzweckhallen 12.01







8 Erdgeschoss

9 Obergeschoss

Untergeschoss